

WIENER  
STAATSOPER  
*Spielplan*  
Jänner 2022

→ *Ballettpremiere*  
LIEBESLIEDER

→ *Wiederaufnahmen*  
PIQUE DAME  
PETER GRIMES



## KARTEN

Karten für die Wiener Staatsoper werden ab Präsentation der Spielzeit von vielen Gästen bereits frühzeitig und für die gesamte Saison bestellt. Wir empfehlen daher, Ihre Kartenwünsche ehestmöglich an uns zu richten. Die Bearbeitung erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Bestellungen. Karten, die nach den Vorbestellungen noch verfügbar sind, können ab zwei Monate vor der jeweiligen Vorstellung online über → *wiener-staatsoper.at/Spielplan – Karten kaufen* im Webshop sowie an den Bundestheaterkassen oder auch telefonisch erworben werden.

### JUNGES PUBLIKUM

Zuschauerinnen und Zuschauer unter 27 Jahren können die Generalproben der Staatsoper besuchen. Bereits vor der Premiere ist es dadurch möglich, einen Blick durchs Schlüsselloch des Probenbetriebs zu werfen und sich einen Eindruck von der Neuproduktion zu verschaffen.

Auf → *wiener-staatsoper.at / jung* oder über die Ticket Gretchen APP Karten buchen.

---

## BESTELLEN

### SERVICE CENTER

Ihr Reservierungsformular erhalten Sie zum Ausdruck auf *wiener-staatsoper.at/Service* bzw. im Service Center der Wiener Staatsoper sowie an den Bundestheaterkassen im Opernfoyer. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per E-Mail, Post oder Telefax an:

- M kartenvertrieb@wiener-staatsoper.at
- T +43 1 51444 2969
- P Wiener Staatsoper Service Center,  
Opernring 2, 1010 Wien
- Ö Mo bis Fr von 9 bis 16 Uhr  
Mi von 9 bis 18 Uhr  
Telefonisch von 9 bis 14 Uhr

### ONLINE

Über *wiener-staatsoper.at/Spielplan – Karten reservieren*, können Sie Ihre Bestellung mittels Online-Bestellformular durchführen. Die Bearbeitung und Verständigung erfolgt durch unseren Ticketing-Dienstleister Culturall.

## KAUFEN

(AB 2 MONATEN VOR DER VORSTELLUNG)

### ONLINE

Über *wiener-staatsoper.at/Spielplan – Karten kaufen*, können Sie Ihre Karten direkt im Webshop buchen.

### TELEFONISCH

(MIT KREDITKARTE BZW. BUNDESTHEATER-CARD MIT EINZIEHUNGSauftrag)

→ Montag bis Sonntag von 10 bis 19 Uhr,

T +43 1 513 1 513

### PERSÖNLICH

BUNDESTHEATERKASSEN IM  
OPERNFOYER

- A Opernring 2, 1010 Wien
- Ö Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr  
Sa von 9 bis 17 Uhr  
So und Feiertag von 9 bis 12 Uhr

AB EINER STUNDE VOR VORSTELLUNGS-  
BEGINN AN DER ABENDKASSA IM HAUS

- A Opernring 2, 1010 Wien

---

## WARTELISTE

### ONLINE

Ist Ihre Wunschvorstellung bereits ausverkauft, nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Warteliste im Webshop. Über *wiener-staatsoper.at/Spielplan – Karten reservieren*, können Sie Ihren Kartenwunsch per Online-Bestellformular auf die Warteliste setzen lassen. Die Bearbeitung und Verständigung erfolgt durch unseren Ticketing-Dienstleister Culturall.

# BRILLANTE KAPRIOLEN UND INNIGE HERZENSTONE

Die Mezzosopranistin Geltrude Righetti-Giorgi, für die Rossini nicht nur die Rosina im *Barbier* sondern auch die Angelina in der *Cenerentola* komponierte, setzte sich gegen die Unterstellung eines französischen Journalisten, Aschenbrödels Pantöffelchen sei in der Oper womöglich deswegen durch einen Armreif ersetzt, weil die Primadonna keinen entsprechend schlanken Fuß besessen hätte, wie folgt zur Wehr: »Anders als in Frankreich sind auf römischen Bühnen nicht alle Bewegungen erlaubt. Man fand, dass durch ein solches Pantöffelchen der Anstand verletzt werden könne. Und glauben Sie ja nicht, dass ich das sage, um meinen Fuß zu rechtfertigen! Kennnten Sie mich, wüssten Sie, wie sehr mir der Einsatz des Pantöffelchens entgegengekommen wäre.«



Lawrence  
Brownlee

Auch viele andere Veränderungen zur Märchenfassung des Stoffes gibt es in der Oper, die das Geschehen in der damals zeitgenössischen Wirklichkeit ansiedelt: Statt der guten Fee nimmt sich ein Philosoph der vernachlässigten dritten Tochter an, dazu gibt es eine Verkleidungs- und Verwechslungskomödie aus der Commedia-Tradition. Rossinis Partitur mischt die brillanten Kapriolen einer Opera buffa mit den innigen Herzenstone einer Opera semiseria, also einer halbernstern Oper, die bei aller Heiterkeit auch ernste Züge aufweist. Mit Anna Goryachova und Lawrence Brownlee gibt sich ein Traumpaar des zeitgenössischen Rossinigungs die Ehre, Erwin Schrott sorgt als »goldgeflügelter« Philosoph Alidoro dafür, dass es am Ende aller Wirrungen auch wirklich zusammenfindet.

# BITTERE TRÄNEN



Valery Gergiev © Valentin Baranovsky

»Hermann ist eindeutig ein Opfer, der von der Gesellschaft in die Sucht getrieben wird; einer Gesellschaft nämlich, in der man ein Nichts ist, wenn man kein Geld hat, in der es für einen Mittellosen keinen Platz gibt. Hermann will allein, ohne die Masse sein Glück machen. Doch für die Einsamkeit ist er nicht stark genug«, so Regisseurin Vera Nemirova über den Protagonisten von Tschaikowskis *Pique Dame*. In ihrer 2007 entstandenen Inszenierung erzählt sie die Geschichte einer sozialen Verwerfung: Eine (neu-)reiche Klasse drängt in bestehende Strukturen, das frische Geld regiert die alte Welt. Vom ökonomischen Druck getrieben verfällt Hermann der Sucht nach Gewinn und Erfolg, versucht so die wohlhabende Lisa zu erobern. Die drei vermeintlich den Gewinn bringenden Spielkarten, die ihm der Geist der toten Gräfin verrät, erweisen sich als tragische Falle und besiegeln sein Ende. Ein Ende, das Tschaikowski, der diese Oper als sein »Chef d'Œuvre« ansah, nach eigener Aussage mit bitteren Tränen beweinte. Mit Valery Gergiev steht bei der Wiederaufnahme der Produktion ein Dirigent am Pult, dessen Interpretationen russischer Meisterwerke zu den Meilensteinen der neueren Musikgeschichte zählen. Nach seinen Wagner-Abenden wird er nun erstmals mit einer Oper von Tschaikowski im Haus am Ring zu hören sein. Als Hausdebütant stellt sich Dmitry Golovnin, einer der führenden Tenöre seines Fachs, dem Staatsopernpublikum als Hermann vor, Elena Guseva wird, nach der Tatjana in *Eugen Onegin* im Oktober 2021, an der Staatsoper erneut eine der großen tragischen Tschaikowski-Frauenpersönlichkeiten verkörpern.



Marian Furnica, Mila Schmidt, Daniel Vizcayo © Peter Mayr

## BALLETT-PREMIERE *LIEBESLIEDER*

Mit Lucinda Childs kommt eine Ikone des American Postmodern Dance erstmals in die Wiener Staatsoper. Ihre Stücke sind tänzerische Architekturen aus purer Form, generiert aus geometrischen Mustern, sich wiederholenden Bewegungsabläufen und Rhythmen in kongenialer Partnerschaft mit der Musik. Die Neueinstudierung ihres *Concerto* (1993) bildet das Zentrum der Wiener Staatsballett-Premiere *Liebeslieder*, gerahmt von zwei Werken der New Yorker Neoklassiker Jerome Robbins und George Balanchine, in denen sich die Solist\*innen des Ensembles mit ihrer ganzen Virtuosität und ihrem Künstlertum präsentieren. Robbins' Pas de deux *Other Dances* (1976) verbindet aufs Schönste die An-

mut des klassischen Balletts mit der Romantik der Musik Chopins. In die Welt der Wiener Bälle entführen dagegen Balanchines *Liebeslieder Walzer* (1960). Wie zu einer ausgelassenen Schubertiade treffen sich vier Tanzpaare, vier Sängerinnen und Sänger sowie zwei Pianisten auf der Bühne und entfalten zu Brahms' *Liebeslieder-Walzern* op. 52 und *Neuen Liebesliedern* op. 65 intime Portraits der Leidenschaft.

Vor der Premiere zeigt das Filmcasino in der Kooperation DANCE MOVIES am 9. Jänner das Filmporträt *Lucinda Childs* mit anschließendem Publikumsgespräch, zu dem auch die Choreographin und der Regisseur Patrick Bensard erwartet werden.

# SPIEGEL DES SEELENLEBENS



Jonas Kaufmann © SONY Music Entertainment/Gregor Hohenberg

Der Außenseiter und das Meer – sie bilden die thematischen Eckpunkte der in einem südenglischen Fischerdorfmilieu angesiedelten tragischen Oper *Peter Grimes*, mit der der überzeugte Pazifist und Humanist Benjamin Britten eine Lanze für all jene bricht, die unter die Räder einer engstirnigen Gesellschaft kommen: Mit einem großen Fischfang und dem daraus zu erwartenden Erlös hofft der Titelheld die ihm versagte soziale Anerkennung zu erringen. Also nimmt er, gemeinsam mit einem Waisenknaben als Gehilfen, den harten Kampf mit dem Meer auf. Als das Kind jedoch verunglückt, hat Peter Grimes nicht nur die Macht der Meereswellen gegen sich – in einer kollektiven Empörung greifen die Dorfbewohner zu den Waffen, um ihn zu jagen, sodass Grimes nur mehr der Tod auf offener See bleibt. Vom musikalischen Gesichtspunkt aus galt Brittens besonderes Interesse den architektonischen und formalen Fragen der Oper und so entschied er sich »gegen das Wagner'sche Prinzip der unendlichen Melodie und für die klassische Form von einzelnen Nummern, die zu gegebenen Augenblicken den seelischen Zustand, den eine dramatische Situa-

tion hervorruft, herauszukristallisieren und festzuhalten vermögen.« Einen breiten Raum gewährte er der Darstellung des Meeres als einen Spiegel des Seelenlebens – nicht zuletzt in den sechs stimmungsvoll-neoimpressionistisch anmutenden Orchesterzwischenspielen. In der vergangenen Spielzeit war Jonas Kaufmann unter anderem als umjubelter Don Carlos sowie in der Titelpartie der neuen *Parsifal*-Produktion an der Wiener Staatsoper zu erleben. Jetzt gibt er auf dieser Bühne sein internationales Rollendebüt als Peter Grimes und ist somit in einem ganz anderen Repertoire zu hören. An Kaufmanns Seite singt Sir Bryn Terfel erneut den Balstrode (zuletzt konnte man ihn im November als Holländer erleben); Lise Davidsen, die sich an der Staatsoper 2017 als Ariadne vorgestellt hatte, gibt nun die zentrale Frauenfigur der Ellen Orford. Die hochkarätige Besetzung dieser Wiederaufnahme singt unter der Leitung von Simone Young, die hier zuletzt mit der Staatsoper-Neuaufführung von Henzes *Verratenem Meer* einen fulminanten Erfolg verbuchen konnte.



Szenenfoto *Peter Grimes* © Axel Zeiningger

## ABSCHIEDS- VORSTELLUNG NINA POLÁKOVÁ

Die Tatjana in John Crankos *Onegin* bezeichnet sie als ihre Traumrolle. Mit dieser verabschiedet sich Nina Poláková am 11. Jänner nun vom Wiener Publikum, um sich ganz ihrer neuen Position als Direktorin des Slowakischen Nationalballetts zu widmen. Das Wiener Staatsballett sagt Danke und auf Wiedersehen zu einer Künstlerin, die seit 2005 zu den prägenden Tänzerinnen des Ensembles gehörte, seit 2011 als Erste Solistin.



# PREISE

		(B)	(S)	(A)	(G)	(N)	(P)	(C)	(L)	(K)	(M)	(F)
<div></div> 1. KATEGORIE		€ 197,-	€ 206,-	€ 215,-	€ 239,-	€ 259,-	€ 287,-	€ 151,-	€ 95,-	€ 65,-	€ 13,-	€ 40,- (€ 12,-)*
<div></div> 2. KATEGORIE		€ 159,-	€ 175,-	€ 190,-	€ 209,-	€ 226,-	€ 249,-	€ 122,-	€ 85,-	€ 58,-	€ 13,-	€ 30,- (€ 10,-)*
<div></div> 3. KATEGORIE		€ 118,-	€ 130,-	€ 141,-	€ 159,-	€ 169,-	€ 189,-	€ 97,-	€ 70,-	€ 48,-	€ 13,-	€ 20,- (€ 8,-)*
<div></div> 4. KATEGORIE		€ 87,-	€ 93,-	€ 100,-	€ 113,-	€ 124,-	€ 138,-	€ 72,-	€ 60,-	€ 41,-	€ 9,-	€ 12,- (€ 6,50)*
<div></div> 5. KATEGORIE		€ 67,-	€ 71,-	€ 79,-	€ 88,-	€ 97,-	€ 104,-	€ 56,-	€ 42,-	€ 29,-	€ 9,-	€ 6,-
<div></div> 6. KATEGORIE		€ 45,-	€ 49,-	€ 57,-	€ 65,-	€ 72,-	€ 81,-	€ 37,-	€ 29,-	€ 20,-	€ 9,-	€ 6,-
<div></div> 7. KATEGORIE		€ 32,-	€ 34,-	€ 36,-	€ 40,-	€ 45,-	€ 51,-	€ 24,-	€ 19,-	€ 13,-	€ 9,-	€ 6,-
<div></div> 8. KATEGORIE		€ 23,-	€ 24,-	€ 26,-	€ 28,-	€ 31,-	€ 34,-	€ 12,-	€ 12,-	€ 8,-	€ 9,-	€ 6,-
<div></div> 9. KATEGORIE		€ 13,-	€ 14,-	€ 15,-	€ 16,-	€ 17,-	€ 18,-	€ 12,-	€ 12,-	€ 8,-	€ 9,-	€ 6,-
STEHPLÄTZE	PARTERRE	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 5,-	€ 5,-	€ 2,50
	BALKON	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 5,-	€ 5,-	€ 2,-
	GALERIE	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 10,-	€ 5,-	€ 5,-	€ 2,-
→ Bitte informieren Sie sich über die derzeit geltenden Bestimmungen für den Stehplatz im Magazin <i>Opernring 2</i> , auf → <a href="http://wiener-staatsoper.at">wiener-staatsoper.at</a> bzw. telefonisch unter +43 1 51444 2250 oder +43 1 51444 7880												
<div></div> ROLLSTUHL- UND BEGLEITERPLÄTZE		€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 2,50	€ 2,50	€ 2,50
GUSTAV MAHLER-SAAL	Preise ① → Regieporträts, Tanzpodium, Ensemblematineen, Studiokonzerte, Zuschauerkunst	€ 13,-										
	Preise ⑧ → Kammermusik der Wiener Philharmoniker	€ 36,-										
WANDEROPER FÜR KINDER	Preise ⑦ → Kinder	€ 9,- / Erwachsene € 18,-										

→ Bitte beachten Sie die neue Preisgruppenzuordnung bei einzelnen Plätzen.

\* Kinderpreise

JANNER 2022

1	Sa	<b>Operette</b> 19.00 – 22.30	DIE FLEDERMAUS → Johann Strauß	<i>Musikalische Leitung</i> de Billy <i>Inszenierung</i> Schenk <i>Mit</i> Willis-Sørensen / Bock / Boecker / Tonca – Schager / Bankl / J. Schneider / Unterreiner / Bartneck / Simonischek	Ⓢ
2	So	<b>Kinder- oper</b> 11.00 – 12.30	DIE ENTFÜHRUNG INS ZAUBERREICH → Wolfgang Amadeus Mozart, Gerald Resch	<i>Musikalische Leitung</i> Henn <i>Inszenierung</i> Blum → Wanderoper durch das Gebäude der Wiener Staatsoper	Ⓢ
		<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	LA BOHÈME → Giacomo Puccini	<i>Musikalische Leitung</i> Kim <i>Inszenierung</i> & <i>Bühne</i> Zeffirelli <i>Mit</i> Car / Zámečníková – Bernheim / Dupuis / Häßler / Solodovnikov / Pelz	Ⓐ / 21A
3	Mo	<b>Kinder- oper</b> 11.00 – 12.30	DIE ENTFÜHRUNG INS ZAUBERREICH → Wolfgang Amadeus Mozart, Gerald Resch	<i>Musikalische Leitung</i> Henn <i>Inszenierung</i> Blum → Wanderoper durch das Gebäude der Wiener Staatsoper	Ⓢ
		<b>Operette</b> 19.00 – 22.30	DIE FLEDERMAUS → Johann Strauß	→ Besetzung wie am 1. Jänner	Ⓐ / U27
4	Di	<b>Kinder- oper</b> 11.00 – 12.30	DIE ENTFÜHRUNG INS ZAUBERREICH → Wolfgang Amadeus Mozart, Gerald Resch	<i>Musikalische Leitung</i> Henn <i>Inszenierung</i> Blum → Wanderoper durch das Gebäude der Wiener Staatsoper	Ⓢ
		<b>Ballett</b> 19.00 – 21.15	ONEGIN → Piotr I. Tschaikowski / Kurt-Heinz Stolze	<i>Choreographie</i> Cranko <i>Musikalische Leitung</i> Hewett Solisten & Corps de ballet des Wiener Staatsballetts	Ⓒ / 4B / 01
5	Mi	<b>Operette</b> 19.00 – 22.30	DIE FLEDERMAUS → Johann Strauß	→ Besetzung wie am 1. Jänner	Ⓐ
6	Do	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	LA BOHÈME → Giacomo Puccini	→ Besetzung wie am 2. Jänner	Ⓐ / FZ
7	Fr	<b>Ballett</b> 19.00 – 21.15	ONEGIN → Piotr I. Tschaikowski / Kurt-Heinz Stolze	→ Besetzung wie am 4. Jänner	Ⓒ / 17B / 01
8	Sa	<b>Konzert</b> 11.00 – 12.30	KAMMERMUSIK DER WR. PHILHARMONIKER 4 OPEN CLASS	<i>Mit</i> Morrison / Traxler / Schneider / Hraastnik → Veranstaltung findet im Gustav Mahler-Saal statt	Ⓢ
		<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	LA CENERENTOLA → Gioachino Rossini	→ Die Open Class findet im Nurejew-Saal der Ballettakademie der Wiener Staatsoper statt (Einheitspreis € 20.-)	Ⓒ / 4B / 01
9	So	<b>Konzert</b> 11.00 – 12.00	ENSEMBLEMATINEE 3 DANCE MOVIES	<i>Musikalische Leitung</i> Sagripanti <i>Inszenierung</i> Becholf <i>Mit</i> Goryachova / Kędzior / Nolz – Brownlee / Priante / Bordogna / Schrott	Ⓒ / 4B / 01
		<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	LA BOHÈME → Giacomo Puccini	<i>Mit</i> Verrez – Mokus <i>Klavier</i> Restier → Veranstaltung findet im Gustav Mahler-Saal statt	Ⓐ / U27
10	Mo	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	LA CENERENTOLA → Gioachino Rossini	→ Besetzung wie am 2. Jänner	Ⓐ / 10A
11	Di	<b>Ballett</b> 19.00 – 21.15	ONEGIN → Piotr I. Tschaikowski / Kurt-Heinz Stolze	→ Besetzung wie am 8. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
12	Mi	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	LA BOHÈME → Giacomo Puccini	<i>Mit</i> dieser Vorstellung feiert Nina Poláková in der Rolle der Tatjana ihren Abschied vom Wiener Staatsballett. Die übrige Besetzung wie am 4. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
13	Do	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	LA CENERENTOLA → Gioachino Rossini	→ In dieser Vorstellung singt Clemens Unterreiner die Partie des Marcello und Vera-Lotte Boecker die Partie der Musetta. Die übrige Besetzung wie am 2. Jänner	Ⓐ / 10B / U27
14	Fr	<b>Ballett</b> 19.30 – 21.15	<b>PREMIERE</b> LIEBESLIEDER → Frédéric Chopin / Henryk M. Görecki / Johannes Brahms	→ Besetzung wie am 8. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
15	Sa	<b>Konzert</b> 15.00 – 16.30	STUDIOKONZERT 2	<i>Mit</i> Mitgliedern des Opernstudios → Veranstaltung findet im Gustav Mahler-Saal statt	Ⓒ / 17A / 01
		<b>Oper</b> 19.00 – 21.30	LA BOHÈME → Giacomo Puccini	→ Besetzung wie am 2. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
16	So	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	LA CENERENTOLA → Gioachino Rossini	→ Die Open Class findet im Nurejew-Saal der Ballettakademie der Wiener Staatsoper statt (Einheitspreis € 20.-)	Ⓒ / 17A / 01
17	Mo	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	LA CENERENTOLA → Gioachino Rossini	<i>Musikalische Leitung</i> Sagripanti <i>Inszenierung</i> Serban <i>Mit</i> Boulianne / Zámečníková – Florez / Dupuis / Kammerer / Giovannini / Arivony	Ⓒ / 17A / 01
18	Di	<b>Oper</b> 19.00 – 21.30	WERETHER → Jules Massenot	<i>Choreographie</i> Petipa / Stefanou / Schläpfer / Weiss <i>Mit</i> Studierenden der Ballettakademie & Jugendkompanie der Wiener Staatsoper	Ⓒ / 17A / 01
19	Mi	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	MACBETH → Giuseppe Verdi	→ In dieser Vorstellung singt Clemens Unterreiner die Partie des Marcello und Vera-Lotte Boecker die Partie der Musetta. Die übrige Besetzung wie am 2. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
20	Do	<b>Oper</b> 19.00 – 21.30	WERETHER → Jules Massenot	→ Besetzung wie am 8. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
21	Fr	<b>Oper</b> 19.00 – 22.15	<b>WIEDERAUFNAHME</b> PIQUE DAME → Piotr I. Tschaikowski	→ Besetzung wie am 15. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
22	Sa	<b>Oper</b> 16.00 – 17.30	OPEN CLASS	<i>Musikalische Leitung</i> Gergiev <i>Inszenierung</i> Nemirova <i>Mit</i> Borodina / Guseva / Bohínez / Houtzeel / Nekhames – Golovnin / Markov / Pinkhasovich / Bartneck / Solodovnikov / Pollak / Dumitrescu / Kammerer	Ⓒ / 17A / 01
23	So	<b>Oper</b> 18.30 – 21.45	PIQUE DAME → Piotr I. Tschaikowski	→ Die Open Class findet im Nurejew-Saal der Ballettakademie der Wiener Staatsoper statt (Einheitspreis € 20.-)	Ⓒ / 17A / 01
24	Mo	<b>Ballett</b> 19.30 – 21.15	LIEBESLIEDER → Frédéric Chopin / Henryk M. Görecki / Johannes Brahms	→ Besetzung wie am 19. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
25	Di	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	MACBETH → Giuseppe Verdi	→ Besetzung wie am 15. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
26	Mi	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>WIEDERAUFNAHME</b> PETER GRIMES → Benjamin Britten	<i>Musikalische Leitung</i> Young <i>Inszenierung</i> Mielitz <i>Mit</i> Davidsen / Maitland / Wallroth / Signoret / Houtzeel – Kaufmann / Terfel / J. Schneider / Bankl / Osuna / Häßler / Van Heyningen	Ⓒ / 17A / 01
27	Do	<b>Oper</b> 18.30 – 21.45	PIQUE DAME → Piotr I. Tschaikowski	→ Besetzung wie am 14. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
28	Fr	<b>Ballett</b> 19.30 – 21.15	LIEBESLIEDER → Frédéric Chopin / Henryk M. Görecki / Johannes Brahms	→ Besetzung wie am 19. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
29	Sa	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	OPEN CLASS	→ Besetzung wie am 15. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
30	So	<b>Oper</b> 18.30 – 21.45	PIQUE DAME → Piotr I. Tschaikowski	→ Besetzung wie am 14. Jänner	Ⓒ / 17A / 01
31	Mo	<b>Ballett</b> 19.30 – 21.15	LIEBESLIEDER → Frédéric Chopin / Henryk M. Görecki / Johannes Brahms	→ Besetzung wie am 14. Jänner	Ⓒ / 17A / 01

**LEGENDE**

Ⓐ Preise A

WE Werkeinführung

U27 unter 27

24A Abo

FZ Familien-Zyklus Oper

BPZ Ballett-Zyklus: Premiere

01 Ermäßigung für Club-Mitglieder

**INFORMATION**

**WIENER STAATSOPER**

T +43 1 51444 2250

E information@wiener-staatsoper.at

**BUNDESTHEATERCARD**

Ausgewählte Vorstellungen mit Ermäßigungen sind für Inhaberinnen und Inhaber der Bundes-theaterCard zum Monatsbeginn auf [wiener-staatsoper.at](#) abrufbar.

**WERKEINFÜHRUNG**

Bei Vorstellungen mit der Kennzeichnung »WE« werden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Gustav Mahler-Saal kostenlose Einführungen angeboten.

**GENERALSPONSOREN**

LEXUS

OMV

Raiffeisen  
Maine Bank

Macheth

PRODUKTIONSSPONSOREN

IMPRESSIONUM  
MEDIENTINHABER & HERAUSGEBER

Wiener Staatsoper GmbH  
Opernring 2, 1010 Wien  
wiener-staatsoper.at

Das Opernstudio wird durch den offiziellen Freundeskreis der Wiener Staatsoper, die Czerwenka Privatstiftung, Martin Schlaß und die Hildegard Zadek Stiftung gefördert.

Abonnieren Sie den Newsletter auf  
IMMER  
DAS NEUESTE  
ERFAHREN  
→ [wiener-staatsoper.at](#)

WIENER STAATSOPER